

boren, ist bereits durch mehrere Gedichtbände, Aphorismen und Essays bekannt. Für Käthe Braun-Prager liest Dora Miklosich.

In der Sendereihe „Neue Dichtung“ werden am Dienstag, 14. März, 18,00 Uhr, Sender II, Proben aus dem Schaffen von

Alfred Mikesch und Otto Hurm

zu Gehör gebracht. Alfred Mikesch ist bisher mit einigen Novellen und einer stattlichen Anzahl Gedichte hervorgetreten. Prof. Dr. Otto Hurm, Lehrer an der Akademie der bildenden Künste und an der Technischen Hochschule, als Graphiker Mitglied des Künstlerhauses, hat neben zahlreichen Fachwerken Gedichtzyklen, Novellen und Theaterstücke geschrieben.

Die **Kleine Radiobühne** bringt unter der Spielleitung von Otto Ambros eine Aufführung des Dramas

„Der Kammersänger“

(Mittwoch, 15. März, 20,15 Uhr, Sender I)

von Frank Wedekind, eines Werkes, das einen Tag aus dem Leben eines berühmten Kammersängers zeigt, dessen geistiger Inhalt aber der Zusammenprall einer brutalen Intelligenz mit weltfremden Idealisten ist.

In der Sendereihe „Märchen der Dichtung“ gedenken wir in der Kinderstunde

„Wie Nils Holgersen zu den Wildgänsen kam“

(Donnerstag, 16. März, 15,30 Uhr, Sender I)

der 10. Wiederkehr des Todestages von Selma Lagerlöf.

Die **Große Radiobühne** bringt als Ringsendung der österreichischen Sendergruppen das berühmte Zauberspiel von Ferdinand Raimund

„Der Diamant des Geisterkönigs“

(Freitag, 17. März, 20,15 Uhr, Sender I)

unter der Spielleitung von Dr. Franz Josef Engel.

Die Samstag-Sendereihe, in der unsterbliche Wiener Typen wieder ins Licht der Gegenwart gerückt werden, bringt in dieser Woche, unter der Spielleitung von Erich Schwanda, ein Hörspiel von Grete Meise

„Die Blumenpepi“

(Samstag, 18. März, 16,30 Uhr, Sender I).

# SENDER ÖSTERREICHS

## Programmhinweise

### Sendergruppe Alpenland

In der literarischen Stunde am Sonntag, 12. März, 15,00 Uhr, liest

Karl Heinrich Waggerl

eine seiner Erzählungen.

Am Montag, 13. März, 20,15 Uhr, bringt die Sendung

„Du bist Orplid, mein Land“.

zu Hugo Wolfs 90. Geburtstag eine dramatisierte Biographie dieses größten Komponisten der Steiermark. Dabei werden auch seine bekanntesten Lieder, zum Teil mit Orchesterbegleitung, zu hören sein. Die von Karl Hans Watzinger verwendeten authentischen Quellen sind vor allem durch die zitierten Originalbriefe Hugo Wolfs wertvoll.

Auf dem Programm der kammermusikalischen Stunde am Dienstag, 14. März, 18,30 Uhr, steht das

Sextett in B-dur von Ludwig Thuilles.

Die Tonschöpfungen des im Jahre 1861 in Bozen in Südtirol geborenen Komponisten, des bekanntesten Vertreters der Münchner neuromantischen Schule und Verfassers einer der bedeutendsten Werke über Harmonielehre, zeichnen sich durch schwungvolle Themen und eine besonders ansprechende Melodik aus. Auch das Sextett in B-dur gilt als kleines musikalisches Wunderwerk voll Klang- und Harmonieseligkeit.

Zur Feier des Geburtstages von

Taras Schewtschenko

wird am Mittwoch, 15. März, 16,30 Uhr, eine Gedenkstunde veranstaltet, die Tara Schewtschenko als Kämpfer der Freiheit und Menschenliebe feiert und eine Reihe ukrainischer Volkslieder nach Texten Schewtschenkos bringt. Der Aufstieg des ukrainischen Volkes ist mit dem Namen dieses seines bedeutendsten Dichters auf das engste verbunden. Der Bauernsohn stieg aus den Tiefen der Leibeigenschaft zum Maler und Dichter und zugleich zu einem Vorkämpfer der Freiheit auf und mußte die Härten der Katorga, die Zwangsarbeit der nach Sibirien verbannten Verbrecher, kennenlernen. Die härteste Strafe für den unerschrockenen Schewtschenko war jedoch nicht die Zwangsarbeit selbst, sondern das seiner Verurteilung vom Zaren eigens beigelegte Verbot, während seiner auf

Lebenszeit ausgesprochenen Verbannung weder zu dichten, noch zu malen.

Zu den Eigentümlichkeiten der Tierseele gehört ihr völlig verschiedenes Reagieren auf menschliche Sprachen; so konnte ein 14 Jahre alter Elefant nur durch in hindustanischer Sprache erfolgtes Zureden zu einem Flußbad veranlaßt werden. Kein noch so liebevolles Streicheln, von englischen oder deutschen Worten begleitet, konnte das Tier bewegen, ins Wasser zu gehen. Diese kleine Begebenheit erzählt unter anderem Franziska Standenath am Freitag, 17. März, 15,00 Uhr, in ihrem Vortrag

„Das Gemütsleben der Tiere“.

### Sendergruppe Rot-Weiß-Rot

In der Sendung

Schöne Stimmen — schöne Weisen, Sonntag, 12. März, 18,00 Uhr, wird das Adagio aus dem Violinkonzert in g-moll von Max Bruch zur Aufführung gebracht. Es spielt der verstorbene Violinvirtuose Georg Kuhnleka mpff (Plattenwiedergabe).

Am Montag, 13. März, 16,00 Uhr, bringt die Sendergruppe Rot-Weiß-Rot in ihrer

Konzertstunde

eine Auswahl von Stücken für Gitarre aus der älteren Musikkultur, unter anderem von Georg Philipp Heneman, J. A. Hiller und Georg Friedrich Händel.

„Das Lächeln der Gioconda“

Dieses Theaterstück des großen englischen Schriftstellers Aldous Huxley wird den Hörern am Dienstag, 14. März, 21,00 Uhr, in der Bearbeitung von Berthold Viertel und unter der Spielleitung von Hermann Brix vermittelt.

Am Mittwoch, 15. März, 17,30 Uhr, wird in der Sendung

„Die Erzählung der Woche“

die Skizze „Man sollte — aber es ist nicht so einfach“ von Karel Capek gelesen.

Am Donnerstag, 16. März, 16,00 Uhr, werden die Hörer in der Sendung

Zeitgenössische amerikanische Musik

mit Werken des 1896 in Kansas City (Missouri) geborenen Komponisten Virgil Thomson bekannt gemacht.

Thomson, eine der markantesten Gestalten des heutigen amerikanischen Musiklebens, begründete seine Berühmtheit mit seiner Oper „Four Saints in Three Acts“. Außerdem schrieb er Orchester- und Kammermusikwerke und Filmmusik, die er für den Konzertsaal bearbeitete.

### Sendergruppe West

In einer

Hugo-Wolf-Feier

von Studio Innsbruck zum 90. Geburtstag des Komponisten singt Ernst Gutstein, von Walter Hindelang begleitet, am Sonntag, 12. März, 22,20 Uhr. Das Programm umfaßt die Michelangelo-Lieder, Prometheus und die Italienische Serenade.

Innsbruck bestreitet auch am Dienstag, 14. März, 14,15 Uhr, den Programmaustausch mit den Sendergruppen Alpenland und Rot-Weiß-Rot. Um 20,15 Uhr spielt das Innsbrucker Städtische Symphonieorchester unter Prof. Fritz Weidlich in der Reihe

„Zauber der Musik“

Enescos rumänische Rhapsodie A-dur, die Polowetzer Tänze aus Borodins Oper „Prinz Igor“ und Gershwins Rhapsodie in blue (Solist: Robert Wallenborn). Anschließend, um 21,00 Uhr, wird das von Berthold Viertel nach der Aldous-Huxley-Novelle „Das Lächeln der Gioconda“ bearbeitete Hörspiel aufgeführt. Den Abschluß des Programmaustausches bilden um 21,30 Uhr die

Geschwister Artaker

im „Zwiesengesang am Wasser“.

Der amerikanische Pianist Robert Wallenborn spielt auch am Mittwoch, 15. März, 20,45 Uhr, im

Großen Konzert

des Innsbrucker Städtischen Symphonieorchesters unter Prof. Weidlich das d-moll-Konzert von Dowell. Der zweite Solist dieses Abends ist Prof. Franz Bruckbauer in Haydns Violinkonzert.

Die Innsbrucker Radiobühne bringt am Donnerstag, 16. März, 21,00 Uhr, Heinrich Kleists Lustspiel

„Der zerbrochene Krug“.

Am gleichen Tag sind der Chor- und Orchesterverein Solbad Hall und der Männergesangsverein Hall unter der Gesamtleitung des Komponisten in der symphonischen Ode

„Ithaka“

von Anton Kratz, nach einer Dichtung von Walter Kiechler, zu hören.

# RADIO WIEN sendet:

VOM 12. BIS 18. MÄRZ 1950

**Sonntag,**

12. März

**Sender Wien I**

auf Welle 506,8 m und Kurzwelle im 25.- und 48-m-Band.

**6.30:** Sendebeginn, Frühmusik (Schallplatten).

**7.00:** Zeitzeichen, Nachrichten, Witterungsvorhersage, Verlaubarungen, Programm für Vormittag.

**7.15:** Evangelische Stunde. Es spricht Superintendent Georg Traar.

**7.40:** Frühkonzert (Schallplatten). — Ludwig van Beethoven: Coriolan- Ouvertüre (Dirigent: Carl Schuricht) ♦ Georg Friedrich Händel: Arie aus dem Oratorium „Josua“ (Elisabeth Schumann) ♦ Wolfgang Amadeus Mozart: Aus der Oper „Don Juan“

a) Arie des Leporello (Georg Hann); b) Rezitativ und Arie der Donna Anna (Maria Reining, Julius Patzak) ♦ Alexander Borodin: Gesang des Gaßky aus der Oper „Fürst Igor“ (Fedor Schaljapin) ♦ Richard Wagner: Aus dem 3. Akt der Oper „Tannhäuser“ a) Szene des Wolfram (Gerhard Hüsch); b) Gebet der Elisabeth (Maria Reining); c) Romer- erzählung (Set Svanholm).

**8.30:** Was gibt es Neues hier in Wien? Eine bunte musikalische Sendung mit Heinz Conrads und Gustav Zelibor. Mitwirkend: Horst Winter.

**9.15:** Wir singen volkstümliche Lieder.

**9.40:** Das Gedicht des Tages. Hans Nüchtern: „Österreich.“

**9.45:** Geistliche Stunde. Es spricht Pater Beda Döbrentel, O.S.B.

**10.00:** Messe. Giovanni Pierluigi

da Palestrina: Missa brevis für vierstimmigen Chor a cappella ♦ Marco Antonio Ingegneri: O bone Jesu ♦ d'Melle: O Jesu Christe ♦ Anton Bruckner: Tantum ergo. Es singt der Chor der Herz-Jesu-Kirche Graz. An der Orgel und Leitung: Walter Kögler. (Übertragung von der Sendergruppe Alpenland.)

**11.00:** Bauernfunk und Bauernmusik (Schallplatten).

**11.20:** Stimmen der Sowjetpresse zu aktuellen Tagesfragen.

**11.30:** Orchesterkonzert. Ausführende: Das Niederösterreichische Tonkünstlerorchester; Dirigent: Kurt Wöb. Solistin: Hertha Fritsch (Klavier). — Georg Friedrich Händel: Feuerwerksmusik ♦ Wolfgang Amadeus Mozart: Klavierkonzert D-dur, K.-V. 537, I. Allegro; H. Lar-

ghetto: III. Allegretto ♦ Armin Kaufmann: Das Lazaribauwe Zwergekind. Heitere Balade für großes Orchester, op. 37 ♦ Manuel de Falla: Drei Tänze aus dem Ballett „Der Dreispitz“; I. Die Nachbarn (Allegro ma non troppo); II. Tanz der Mäuler (Poco vivo); III. Danse finale (Poco mosso).

**13.00:** Zeitzeichen, Wetterbericht, Nachrichten, Sport, Programm bis Sendeschluß.

**13.15:** Musik vom Sender Wien II.

**14.00:** Verlaubarungen.

**14.15:** Stadt und Land, Hand in Hand.

**15.00:** Kinderbühne, Wolf Neuber: „Das Wunderblümchen.“ Spielleitung: Alfred Mahr.

**15.30:** Für die Jugend. Wanderung durch Österreichs Sagenwelt (I). König Otter (Niederösterreich). Manuskript: Otto Riedl.

**16.00:** Nachmittagskonzert. Das Große Vorarlberger Funkorchester; Leitung: Hans Moltkau. Solisten: Joseph Maschkan, Toni Niebner, Hilde Längauer. — Franz Lehár: Ouvertüre zur Operette „Die lustige Witwe“ ♦ Joseph Maschkan: Ein Sonnenstrahl ♦ Hans Moltkau: Ich glaub', hier ging eben mein Glück vorbei. Lied aus der Operette „Amor auf Reisen“ ♦ Ernst Fischer: Spanische Novellen, Suite ♦ Hans Moltkau: a) Bin ich nicht ein flotter Mann. Lied aus der Operette „Amor auf Reisen“; b) Du hast Grübchen. Duett ♦ Will Meisel: Im Dreivierteltakt, Potpourri ♦ Max Schönherr: Träumerei ♦ Hans Moltkau: Am Badestrand mit Wonne, Duett aus der Operette „Amor auf Reisen“ ♦ Franz Grothe: Potpourri aus der Operette „Die unsterbliche Sehnsucht“. (Übertragung von der Sen-